



VkdL unterstützt Anti-Prostitution-Forderung von SOLWODI Prostitution ist menschenverachtend!

Essen, 6. Februar 2015. – Der VkdL warnt vor einer Verharmlosung der Prostitutionsproblematik durch lasche Gesetzgebung und stützt damit die sachliche Kritik der Frauenhilfsorganisation SOLWODI (Solidarität mit Frauen in Not), die sich für eine Verschärfung des Prostitutionsgesetzes ausgesprochen hat. SOLWODI hatte sich mit deutlichem Veto gegen den Deutschen Frauenrat und andere Verbände gestellt, die in einem Offenen Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel die Lockerung des Prostitutionsgesetzes forderten.

Der VkdL begrüßt die klaren Worte der Präsidentin von SOLWODI, Schwester Dr. Lea Ackermann, dass Prostitution niemals als normale Arbeit definiert werden könne, da sie den Menschen zerstöre. „Ein Bereich, der soviel Gewalt, Missbrauch, menschenunwürdiges Verhalten und Traumatisierung erzeugt, darf nicht das Siegel von normaler Erwerbsarbeit bekommen“, so Roswitha Fischer, Bundesvorsitzende des VkdL. Gerade die Instrumentalisierung junger Frauen, die sich in ihrer Ausweglosigkeit und Not „verkaufen“, ist besonders menschenverachtend.

Der VkdL plädiert ebenso wie SOLWODI für ein „Sexkaufverbot“, zumindest jedoch für eine Anhebung des Mindestalters von Prostituierten auf 21 Jahre sowie für strenge Gesundheitsuntersuchungen, wie es die CDU ursprünglich vorgeschlagen hatte. Die jetzige Koalitionsvereinbarung von CDU, CSU und SPD, die nur die „Kondompflicht“ einführt, lehnt der VkdL als lasch und „im Alltag unkontrollierbar“ ab!

Der VkdL warnt vor einer zunehmenden Sexualisierung. Die Aufklärung über Prostitution und ihre weltweiten Folgen gehört in die präventive Jugendarbeit. Junge Menschen kennen meist nicht die konkreten Risiken. Immerhin 51 Prozent der *Menschenhandelsopfer zum Zweck der sexuellen Ausbeutung* waren nach dem Bundeslagebericht „Menschenhandel“ von 2013 unter 21 Jahre alt, 13 Prozent davon minderjährig!

Herausgeber:

Verein katholischer
deutscher Lehrerinnen
(VkdL)
Hedwig-Dransfeld-Platz 4
45143 Essen

Tel.:
0201/623029

Fax:
0201/621587

E-Mail:
VkdL-Essen@t-online.de

Internet:
www.vkdL.de

Redaktion:
Elisabeth Peerenboom M.A

Der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen e.V. (VkdL) setzt sich als unabhängiger Berufsverband für katholische Frauen aus allen Bildungsbereichen ein. Er ist bundesweit organisiert und vertritt eine Pädagogik, die sich am christlichen Menschenbild orientiert.